

Zeruls Gedichte

Von Zerul

Kapitel 11: Schatten

Unsere Gesellschaft hat einen Schatten hervorgebracht,
der uns angrinst und dreckig lacht.
Er zeigt uns seine verstörende Fratze
und hat schärfere Krallen als jede Katze.

Er reißt meist die Wehrlosen und Schwachen,
die nichts können dagegen machen.
Wenn er sie dann verschlungen hat,
ist er jedoch nicht lange satt.

Mancher fällt und bleibt nicht liegen,
möchte doch auch endlich mal siegen.
So verwandelt er sich in ein dunkles Wesen,
von dessen Amoklauf bald ist zu lesen.

Wir können ihn nur gemeinsam überwinden,
er wird nur auf Wunsch aller verschwinden.
Da die Meisten jedoch einfach weiter zanken,
kann ich mich nur für sein bleiben bedanken.